
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0368/2017)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bauausschuss	27.10.2017	öffentlich
Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien (Schulträgerausschuss)	27.10.2017	öffentlich

Bauliche Entwicklung Gymnasium Saarburg

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Schulträgerausschuss und der Bauausschuss empfehlen dem Kreisausschuss und dem Kreistag dem, in der nachfolgenden Sachdarstellung, begründeten Rückbau und Neubau des Naturwissenschaftlichen Traktes in Verbindung mit der erforderlichen räumlichen Umstrukturierung / Erweiterung des Gymnasiums und dem Neubau einer Zweifeld-Sporthalle auf dem Gelände der ehemaligen Feuerwache Mitte, Saarburg, zuzustimmen.

Sachdarstellung:

Der Naturwissenschaftliche Trakt des Gymnasiums Saarburg, mit den Fachbereichen Physik, Chemie und Biologie sowie der Bibliothek und einem Mehrzweckraum, wurde im Jahre 1992 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Das gesamte Gebäude weist Schäden in Form von starken Rissbildungen in den Innen- und Außenwänden auf. Des Weiteren ist der Bodenaufbau im Untergeschoss des Gebäudes (Fachbereich Physik) auf ca. 60 % der Fläche durchnässt, die haustechnischen Installationen korrodiert. Die verglasten Metallkonstruktionen des Treppenhauses sowie des Verbindungsganges zum Altbau weisen Schäden an der Konstruktion und der Verglasung auf, die zum Eindringen von Niederschlagswasser führen.

Der gesamte bauliche Innenausbau muss grundlegend überarbeitet werden. Die abgängige Inneneinrichtung (Erstausstattung, Energiesäulen mit Labortischen, Schränke etc.) aller Fachklassen und Vorbereitungsräume muss erneuert werden. Ein Teil der Ausstattung wurde schon seinerzeit aus dem Altbestand übernommen.

Da das Gebäude nur über ein Treppenhaus verfügt, muss, zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges, eine zweite Treppenanlage ausgeführt werden.

In der KA-Sitzung vom 04.06.2012 wurde die Sanierung des Naturwissenschaftlichen Traktes beschlossen und der Planungsauftrag an die Architekten Jäger Henter Weimann, Serrig, vergeben. In der Sitzung / Kreisbereisung am 02.09.2013 des Bauausschusses wurde das Gymnasium Saarburg besucht und eine Begehung des naturwissenschaftlichen Traktes sowie des Verwaltungsbereiches im Altbau durchgeführt. Des Weiteren wurden in dieser Sitzung die Planungsaufträge für die technische Gebäudeausrüstung, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro zur Vergabe an den Kreisausschuss empfohlen. Die Bestandsaufnahme und grundlegende Planung wurde dem Bauausschuss von Herrn Architekt Henter vorgestellt. Es wurde einvernehmlich festgestellt, dass die Sanierung des Naturwissenschaftlichen Traktes und die räumliche Umstrukturierung des Gymnasiums erforderlich sind.

In der KA-Sitzung vom 23.09.2013 wurden die Aufträge für die technische Gebäudeausrüstung an die Ingenieurbüros Helmut Schneiders, Trier, und PAV & Partner, Trier, vergeben. Die Planung wurde fortgeschrieben und mit der Fachkonferenz des jeweiligen Fachbereiches koordiniert. Auf Basis dieser Daten wurde eine detaillierte Kostenberechnung erstellt. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme „Sanierung des Naturwissenschaftlichen Traktes“ belaufen sich auf Brutto 4.641.000,0 €. Mit Schreiben vom 28.10.2014 wurden die Projekt-Unterlagen zur „schulbautechnischen Prüfung“ bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier eingereicht.

Am 04.02.2015 fand, mit Vertretern der ADD-Trier, der SGD-Nord, der Schulleitung, den Ingenieurbüros sowie der Kreisverwaltung Trier-Saarburg eine Begehung des Naturwissenschaftlichen Traktes und des Verwaltungstraktes im Altbau statt. Seitens der ADD-Trier und der SGD-Nord wurde mitgeteilt, dass sich die Sanierungskosten im Bereich der Kosten für einen Neubau bewegen und eine Sanierung des Gebäudes daher unwirtschaftlich wäre. Nach der Begehung des Gebäudes und der Begutachtung der Art und Umfang der Schäden wurde durch die Vertreter der SGD-Nord das Fazit gezogen, das eine nachhaltige und damit dauerhafte Sanierung der Schäden nicht möglich sei.

In Verbindung mit der erforderlichen räumlichen Umstrukturierung / Erweiterung des Gymnasiums wird von der ADD-Trier und SGD-Nord der Rückbau des Naturwissenschaftlichen Traktes und dessen Neubau in Verbindung mit der räumlichen Umstrukturierung / Erweiterung, als die wirtschaftlichste und zukunftsorientierte Variante, empfohlen.

Im Neubau wird eine größere Hauptnutzfläche, verbunden mit den Nebennutz-, Funktions- und Verkehrsflächen ausgeführt, so dass sich das Gebäude über das vorhandene Kleinspielfeld erstrecken wird. Zur Realisierung der Baumaßnahme müssen die, in diesem Bereich stehenden Klassen-Container rückgebaut und, zur Sicherstellung des Unterrichtes, wieder aufgebaut werden. Eine Prüfung des Umfeldes des Gymnasiums Saarburg ergab, das keine Flächen zur Anmietung zur Verfügung stehen. Als Aufstellfläche für die Klassen-Container kommt lediglich die Hoffläche der ehemaligen Feuerwache Saarburg Mitte in Betracht. Des Weiteren könnten im Gebäude auch Räume schulisch genutzt werden (Ganztags-schule, Funktionen, die bisher in der Containeranlage eingerichtet waren). Die Durchführung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes erfolgt dann in den Klassen-Containern.

Eine Realisierung der Neubau-Maßnahme ist ohne die Nutzung dieses Grundstückes nicht möglich.

Durch die gestiegene Schülerzahl hat sich die Versorgung des Gymnasiums Saarburg an Sporthallenkapazitäten (eine Sporthalle mit angegliederter Gymnastikhalle) weiter verschlechtert. Auf der Grundlage einer Bedarfsanalyse vom März 2017 der ADD-Trier, Sportreferat, können ab dem Schuljahr 2017 / 2018 insgesamt 79 Sportunterrichtsstunden pro Woche, auf Grund der fehlenden Hallenkapazitäten, nicht gegeben werden. Um den Bedarf an Sportstunden zu decken, sind zwei weitere Übungseinheiten erforderlich.

Der Neubau einer Zweifeld-Sporthalle mit den ergänzenden Nebenräumen ist nur auf dem, in unmittelbarer Nähe zum Gymnasium befindlichen, Gelände der ehemaligen Feuerwache Saarburg Mitte möglich. Mit Schreiben vom 03.03.2017 teilte Herr Bürgermeister Dixius, Saarburg, Herrn Landrat Schartz mit, dass das Grundstück für die Bebauung mit einer Sporthalle für den Landkreis Trier-Saarburg reserviert wird. Mit dem Neubau einer Sporthalle würde in einem zweiten Bauabschnitt, unmittelbar nach Fertigstellung des neuen Naturwissenschaftlichen Traktes, begonnen werden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich in den letzten Jahren am Gymnasium Saarburg eine stabile Fünfüzigigkeit entwickelt hat. Die beiden letzten Orientierungsstufen waren sogar sechszügig, die Grundschulen in der Umgebung verzeichnen steigende Schülerzahlen. Mit den dargelegten Baumaßnahmen lässt sich das Gymnasium Saarburg auf das erforderliche bauliche Niveau bringen, damit eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Gymnasiums weiterhin gewährleistet ist und die steigenden Anforderungen an den Schulbetrieb erfüllt werden können.

Anlagen:

keine